

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 47

Artikel: Unfreiwilliger Humor im Staatskunde-Unterricht

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch fi Mainig

« Pizoggal tankhal – Schtadtpresident hell ». Das wääri für Khuur sihar a guata Slougn. Dar Pizoggal isch mit siina Tanna a rächt a tankhla Bärg, und dar Khuurar Schtadtpresident – nu, säbb isch khlaar, wenn är khai Hella wääri, so wääri är nitt gwäält worda.

zZürrri dunna isch an andara Slougn Trumpf. «Uetliberg hell – Schtadt-president Dunkel». A kharioosa Schpruch! Zu demm muß aswas ärkhläärt wärda. Also, dar berüamtisch Zürhhar, dar Schtadt-president Landolt (maischtans said man aifach «dar Schtapi») will im Frülig zruggrätta. Ä hätt säbb schu lang gsaid. Aifach asoo, ooni ghaimghaltani Färnsehsendig, ooni siini Sekhretäära iizschpeera. Är isch halt a gschida Maa und nitt Schtaatspresident. Jetz isch natüürli zZürrri dar Töufal loos, well jeedi Partej dar Nochfolgar schtella will. Alli Parteja laufand mit Petroolfunzla in dar Geegend ummanand und suahhand Mentscha – will sääga Ärsatz für da Schtadtpresident. Villichter sötti man halt mit Schiiwöfar und nitt nu mit Petroolfunzla go suacha go ...

Ai Aawärtar isch usam Tunkhan uuftaucht, ooni daß man na gsuacht hetti. Ar haist Dunkel, isch a Sohn und a Wilda. Uff jeeda Fall hanni in allna Zittiga gläasa: Cesar Dunkel ist der Sohn von – und denn khunnt a berüamtia Namma. Dar Härr Dunkel isch schtolz druuf, a Wilda, also a Partejloosa zsii. Är will nöüja Schtapi wärda, ebba untar däm Schpruch «Uetliberg hell – Schtadt-president Dunkel». Tschenti Ideea hätt dä Schtapi in schpee! Dia beschi isch noch miinara Mainig dia, daß är Plätz untar da Brugga und da Wiadukht uusnütza will. Für Schporthalla,

Züüghüüsar und Laagarhüüsar. Woorschiihli Laagarhüüsar für Plattaschiabar, wia ma zZürrri dunna da Kholleega vu da Parisar Ggloschaar said. I bin sihhär, daß alli Plattaschiabar am Härr Dunkel iarni Schtimm gee wärdand, wenns vu jetz a untar da Brugga schllofa und eersch no Schport triiba könnand.

Dar Härr Cesar Alexander Dunkel hätt natüürli au a Pressekhomfarenz loosgloo. Allerdings hätt är nitt ganz a guati Falla gmacht. dSchurnalischta hend nemmlí sofort gmärkt, daß är nitt so ganz im Bild gsii isch, wia die varschiedana Rössor vu da Schtadtrööt haßsand – abar säbb macht sihhär nüüt. Aina, wo asona schööna Schpruch «Uetliberg hell – Schtadt-president Dunkel» ussafindat, wird ganz gwüß au Schtapi. Woorschiihli nu nitt grad in Zürrri.

DAS NEUE BUCH

Portugal für absolute Anfänger

Traum und Wirklichkeit eines portugiesischen Fischerbuben, erzählt in wenigen schlachten Worten, aber vorge stellt in 22 vierfarbigen Bildern – das ist das Bilderbuch *Joano* von Jan Balet (Pharos Verlag, Basel), geschaffen für die Kleinen. Einfaches Leben der Fischer, portugiesische Folklore, gemalt in farbenprächtigen, holzschnittartig kräftigen, fast rustikal anmutenden Bildern – eine erfreuliche Erscheinung unter den heurigen neuen Kinderbüchern.

BK

Keimfrei

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr.

Unterwegs zu seiner Wirkungsstätte beobachtete ein Redaktor, wie ein Trachtenmädchen aus dem Straßen graben Aepfel und Birnen zusammenlas und sorgfältig auf einen Teller schichtete, von dem sie ihm offenbar heruntergekollert waren.

Wenig später kloppte es an die Redaktionstüre, die Maid mit der Früchte schale auf dem Arm trat ein und sagte, hold errötend, sie überbringe da einen Gruß von der Aktion *Gesundes Volk!* Boris

Unfreiwilliger Humor im Staatskunde-Unterricht

Ein Schaffhauser Gewerbeschüler schrieb: « Ganz Frankreich ist gespannt, ob General De Gaulle nochmals kandiert. » Ba

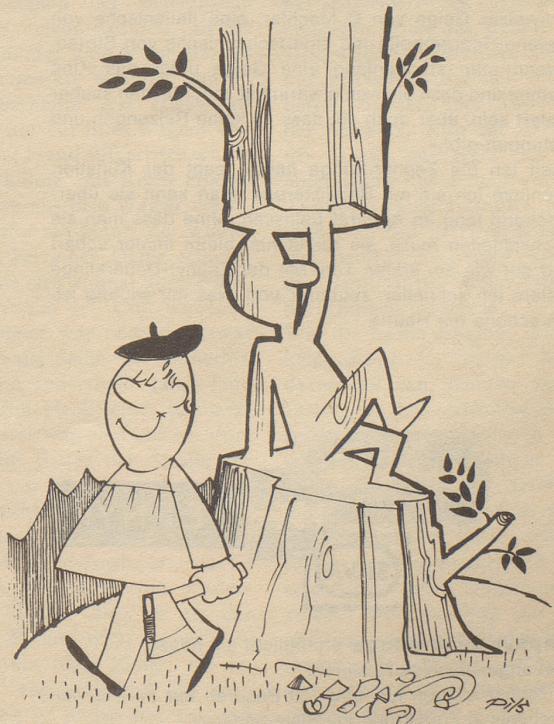


Elsa von Grindelstein

Eines schickt sich nicht für alle

Mir schrieb ein neugebackener Coiffeur aus Winterthur er fände meine (wenn auch wohlgeflegte) Haarfrisur sei nicht mehr zeitgemäß und sei veraltet und er fände daß mir ein ungestümer Pilzkopf eher besser stände.

Ich schrieb ihm: junger Herr, Sie leben in der Industriestadt, was dort frisiert wird findet hier in Heiden nie statt, zumal bei mir mit nichts, da ich doch seit Tag und Jahr der voralpinen Frauenwelt ein züchtig Beispiel war.



Mir isch wohl im WOLO-Bad

Jetzt ein WOLO-Rosmarin-Bad: es erfrischt, stärkt, desodoriert und schafft gute Laune!